

Beitr. Ent., Berlin 34 (1984) 2, S. 295–296



In memoriam:

Günter Morge (* 13. 8. 1925 † 21. 1. 1984)

Nachruf

Völlig unerwartet, mitten aus der Arbeit heraus, riß der Tod am 21. Januar 1984 unseren Kollegen, den wissenschaftlichen Abteilungsleiter und Chefredakteur der „Beiträge zur Entomologie“, Prof. Dr. habil. GÜNTER MORGE, aus unserer Mitte.

Am 13. August 1925 in Leipzig geboren, erfüllte ihn von Kind an die Liebe zum Wald und zur Forstwirtschaft, was seine gesamte berufliche Laufbahn bestimmte. Nach erfolgreichem Abschluß der Fachschule für Forstwirtschaft in Schwarzburg war er bis 1951 als Revierförster in verschiedenen Forstämtern des Erzgebirges tätig. Von 1951 bis 1955 studierte er an der Forstwirtschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin in Eberswalde. Sein persönliches Interesse konzentrierte sich schon in den ersten Semestern auf die Zoologie. Vom damaligen Lehrstuhlinhaber, Prof. Dr. HELMUT GÄBLER, gefördert, trat der junge Diplomforstingenieur eine planmäßige Aspirantur am Institut für Forstzoologie an. Entomologische Probleme, vorwiegend Fragen der Taxonomie forstwirtschaftlich relevanter Vertreter der Dipteren, standen von diesem Zeitpunkt an im Mittelpunkt seiner Forschungsarbeiten. 1959 promovierte GÜNTER MORGE mit dem Thema „Revision der Gattung *Dasiops* RONDANI als Grundlage für Untersuchungen über die forstliche Bedeutung der Dipterenfamilie Lonchaeidae und ihre Beziehung zu den Borkenkäfern“ zum Dr. rer. silv. und habilitierte mit der Arbeit über „Die Lonchaeidae der Paläarktis“ 1963 zum Dr. rer. silv. habil.

In Jahre 1964 übernahm Professor MORGE die Chefredaktion der Zeitschrift „Beiträge zur Entomologie“ von Professor SACHTLEBEN. Mit ihm änderte sich auch das Profil der Zeitschrift. Es wurden solche Serien aufgenommen, wie die „Beiträge zur Insektenfauna der DDR“, die Typenkataloge der Sammlungen des Instituts für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow, Abteilung Taxonomie der Insekten, sowie Beiträge zur Sammlungs- und Bibliotheksgeschichte. Daneben wertete er als Sohn eines Schriftsetzers die Zeitschriften typographisch auf.

Mit großer Hingabe und Leidenschaft, die bewunderungswürdig ist, widmete sich Professor GÜNTER MORGE seiner Aufgabe als Chefredakteur. Mit der ihm eigenen Zielstrebigkeit leitete er die Zeitschrift und förderte ihre internationale Anerkennung. Wie sehr er sich mit der Zeitschrift verbunden fühlte, zeigt auch, daß er noch in den letzten Stunden vor Eintritt einer plötzlichen schweren Erkrankung an der Fertigstellung des ersten Heftes für 1984 arbeitete.

H. J. MÜLLER, W. EBERT